

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung: Hegels spekulative Logik als Denken des Denkens .....	11

## **Erster Teil: Die allgemeine Struktur der spekulativen Dialektik**

<b>1. Der Anfang .....</b>	<b>23</b>
1.1 Die Formbestimmungen des logischen Anfangs .....	23
1.2 Die Begeisterung des Unmittelbaren .....	49
<b>2. Der Fortgang .....</b>	<b>65</b>
2.1 Die Dialektik und der „bachantische Taumel“ der logischen Bestimmungen .....	65
2.2 Die spezifischen Dialektiktypen in Seins-, Wesens- und Begriffslogik .....	108
2.2.1 Das <i>Übergehen in Anderes</i> der Seinskategorien .....	108
2.2.2 Das <i>Scheinen im Entgegengesetzten</i> der Wesensbestimmungen .....	113
2.2.3 Die <i>Entwicklung</i> der Begriffsbestimmungen .....	122
<b>3. Das Ende .....</b>	<b>129</b>
3.1 Das zweite Unmittelbare: Die Vollendung der Dialektik .....	129
3.2 Der Anfang als konkrete Allgemeinheit .....	151
3.3 Die konkrete Allgemeinheit als neuer Anfang .....	158
3.4 Die Bedeutung der „Aufhebung“ im spekulativen Denken .....	165
3.5 Bereicherte Rückkehr zu sich: Die geistige Struktur der spekulativen Dialektik .....	168

## **Zweiter Teil: Die teleologische Selbstexplikation der Methode**

<b>1. Die spekulative Dialektik als die innere Gesetzmäßigkeit der     logischen Entwicklung .....</b>	<b>183</b>
<b>2. Konkretisierte Form: Die prozessuale Natur der     Denkbestimmungen .....</b>	<b>203</b>

3.	Der Fortgang der logischen Entwicklung besteht in der schrittweisen, aber immanenten Konkretisierung ihres Inhalts . . . .	211
4.	Der Fortgang der logischen Entwicklung besteht in der schrittweisen Ineinsbildung von Methode und Inhalt . . . . .	233
5.	Der Fortgang zum Ende der Entwicklung als der Rückgang in ihren Grund . . . . .	255
6.	Die innere Zweckmäßigkeit der logischen Entwicklung . . . . .	271
6.1	Die Methode ist nicht Begriff, sondern Idee . . . . .	271
6.2	Das Verhältnis von Methode und Inhalt als Leben . . . . .	306
6.3	Die Entwicklung des logischen Inhalts ist die systematische Selbsteinteilung des reinen Denkens . . . . .	319

### **Dritter Teil: Das logische System ist spekulative Metaphysik**

1.	Diskursivität und intellektuelle Rezeptivität im Denken des Denkens . . . . .	331
2.	Das Denken des Denkens als absolute Synthesis . . . . .	353
3.	Die konzentrische Verlaufsform der logischen Entwicklung: Zirkulärer Aufstieg zur Einfachheit des Anfangs . . . . .	375
4.	Hegels spekulative Logik als Selbsterkenntnis und Selbstkritik des Absoluten . . . . .	387
4.1	Das Denken des Denkens ist Erkenntnis des Absoluten . . . . .	387
4.2	Die Erkenntnis des Absoluten ist seine spekulativ-dialektische Selbstkritik . . . . .	393
4.3	Die Selbsterkenntnis des Absoluten als das Wesen der Philosophiegeschichte . . . . .	401

<b>Resümee: Hegels logischer Konkretismus . . . . .</b>	<b>407</b>
---	------------

Literaturverzeichnis . . . . .	427
--------------------------------	-----